

Impuls aus Brüssel

URBAN II Programm und Umsetzung

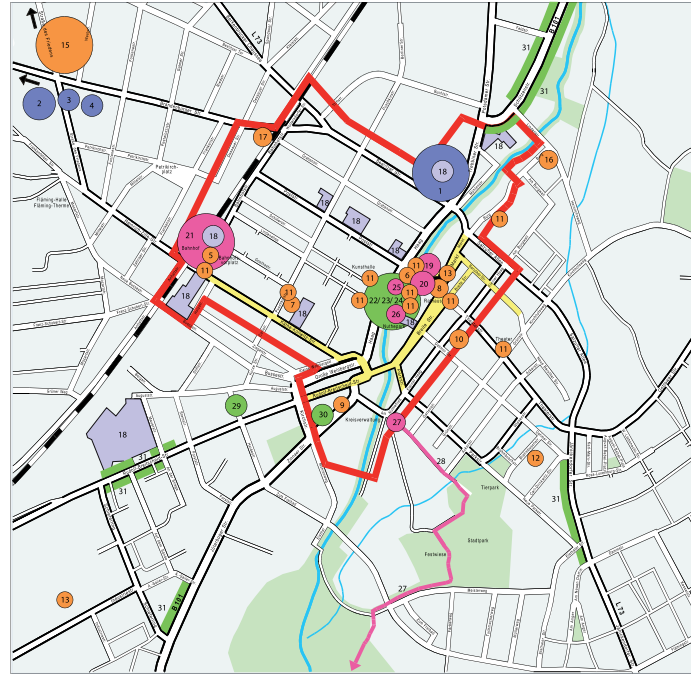
URBAN II ist die zweite Initiative der Europäischen Union zur Stärkung strukturschwacher Stadtteile und Städte. Gefördert wurden Wirtschaft und Beschäftigung, Kultur und Soziales sowie Städtebau und Umwelt.

Im Zeitraum 2000 – 2008 wurden für 70 Programmgebiete in der EU ca. 700 Mio. EUR Fördermittel zur Verfügung gestellt. In Deutschland wurden 12 Städte für die Förderung ausgewählt, darunter Luckenwalde als einzige Kleinstadt.

Die Stadt reichte ihren Förderantrag im November 2000 bei der Europäischen Kommission ein. Im November 2001 unterzeichnete EU-Kommissar Michel Barnier das Programm URBAN II Luckenwalde im Rathaus der Stadt. Der Umfang des Programms betrug 20,16 Mio. EUR. 75% davon trug die EU, 25% brachte die Stadt selbst auf oder warb nationale Drittmitteln ein.

Die Ziele des Programms waren: Erhöhung des wirtschaftlichen Wohlstands, Verbesserung der Identifikation der Bürger mit der Stadt, soziale Eingliederung, Verbesserung der Chancengleichheit, Aufwertung und Wiederbelebung der Innenstadt, Erhalt der historischen Bausubstanz, Verbesserung der Umweltsituation.

Die Bilanz für Luckenwalde kann sich sehen lassen. URBAN hat die Stadt spürbar weitergebracht. Insgesamt wurde an 72 Projekten gearbeitet, mit denen die Stadt zum Teil Neuland betrat. 51 Projekte konnten umgesetzt werden. 20 Vorhaben mussten aufgegeben werden. Das finanzielle Programmvolumen wurde ausgeschöpft.



Übersichtspllan

Projektauswahl Wirtschaft:

- 1. Neubau multifunktionaler Gewerbehof
- 2. Ausbau Biolabore
- 3. Ausbildungsgang Biolaborant/in
- 4. Ausbildungsgang Chemielaborant/in

Projektauswahl Kultur und Soziales:

- 5. Gedenktafel „Gemeinschaft für Frieden und Aufbau“
- 6. Rekonstruktion Viktoria-Figur am Haag
- 7. Gedenktafel „Hans Freudenthal“
- 8. Neugestaltung Heimatmuseum
- 9. Aufbereitung des Museumsfundus
- 10. Unterbringung Museumsfundus in der Dahmer Straße
- 11. Merkteichen zur Stadtgeschichte
- 12. Ausstellung im DRK-Museum
- 13. Ausstellung „E. Mendelsohn und die Moderne in Luckenwalde“
- 14. Sanierung Treppe im Marktturm
- 15. Ausbau Werner-Seelenbinder-Stadion
- 16. Ausbau Bürger- und Kieztreff Burg
- 17. Unterbringung der Luckenwalder Tafel

Projektauswahl Städtebau und Umwelt:

- 18. Marketinguntersuchung Brachflächen
- 19. Kultur- und Begegnungsstätte: Ausbau und Sanierung Markt 12a
- 20. Kultur- und Begegnungsstätte: Ausbau und Sanierung Markt 11
- 21. Bibliothek im Bahnhof
- 22. Ausbau Nuthepark West
- 23. Ausbau Nuthepark Ost
- 24. Erschließung Bereich Nuthe-Innenstadt (entfällt)
- 25. Kunstwettbewerb Alter Kariedelbrunnen
- 26. Hüllensanierung Remise
- 27. Neubau Skateweegeinstieg am Kreishaus
- 28. Neubau Skatewegverbindung Kreishaus – Teichwiesenweg
- 29. Neugestaltung Grünfläche Heidestr.
- 30. Neugestaltung Grünfläche Zinnaer Str.
- 31. Baumpflanzungen Rudolf-Breitscheid-Str., Jüterbogter Tor, Jänickendorfer Str. und Schützenstr.



Belgium		Spain	
1. Antwerpen	85. Le Havre	1. Madrid	131. Valencia
2. Brüssel/Bruxelles	86. Le Mans	2. Barcelona	132. Valladolid
3. Charleroi	87. Lille	3. Bilbao	133. Vitoria
4. Kortrijk	88. Maribor-Ljubljana	4. Gijón	134. Zamora
5. Liège	89. München	5. Las Palmas	135. Zamora
6. Luxemburg	90. Neapel	6. León	136. Zamora
7. Namur	91. Nürnberg	7. Logroño	137. Zamora
8. Ostende	92. Paris	8. Oviedo	138. Zamora
9. Tournai	93. Regensburg	9. Salamanca	139. Zamora
10. Verviers	94. Val de Saône (Les Miroirs)	10. San Sebastián	140. Zamora
11. Waasland	95. Verviers	11. San Sebastián	141. Zamora
12. Wallonie	96. Würzburg	12. San Sebastián	142. Zamora
13. Wallonie	97. Delft	13. San Sebastián	143. Zamora
14. Wallonie	98. Dublin	14. San Sebastián	144. Zamora
15. Wallonie	99. Bari	15. San Sebastián	145. Zamora
16. Wallonie	100. Cagliari	16. San Sebastián	146. Zamora
17. Wallonie	101. Catania	17. San Sebastián	147. Zamora
18. Wallonie	102. Coimbra	18. San Sebastián	148. Zamora
19. Wallonie	103. Córdoba	19. San Sebastián	149. Zamora
20. Wallonie	104. Cádiz	20. San Sebastián	150. Zamora
21. Wallonie	105. Clermont	21. San Sebastián	151. Zamora
22. Wallonie	106. Delft	22. San Sebastián	152. Zamora
23. Wallonie	107. Firenze	23. San Sebastián	153. Zamora
24. Wallonie	108. Gießen	24. San Sebastián	154. Zamora
25. Wallonie	109. Lissabon	25. San Sebastián	155. Zamora
26. Wallonie	110. Madrid	26. San Sebastián	156. Zamora
27. Wallonie	111. Mailand	27. San Sebastián	157. Zamora
28. Wallonie	112. Neapel	28. San Sebastián	158. Zamora
29. Wallonie	113. Paris	29. San Sebastián	159. Zamora
30. Wallonie	114. Rom	30. San Sebastián	160. Zamora
31. Wallonie	115. Sevilla	31. San Sebastián	161. Zamora
32. Wallonie	116. Valencia	32. San Sebastián	162. Zamora
33. Wallonie	117. Vigo	33. San Sebastián	163. Zamora
34. Wallonie	118. Zaragoza	34. San Sebastián	164. Zamora
35. Wallonie	119. Zaragoza	35. San Sebastián	165. Zamora
36. Wallonie	120. Zaragoza	36. San Sebastián	166. Zamora
37. Wallonie	121. Zaragoza	37. San Sebastián	167. Zamora
38. Wallonie	122. Zaragoza	38. San Sebastián	168. Zamora
39. Wallonie	123. Zaragoza	39. San Sebastián	169. Zamora
40. Wallonie	124. Zaragoza	40. San Sebastián	170. Zamora
41. Wallonie	125. Zaragoza	41. San Sebastián	171. Zamora
42. Wallonie	126. Zaragoza	42. San Sebastián	172. Zamora
43. Wallonie	127. Zaragoza	43. San Sebastián	173. Zamora
44. Wallonie	128. Zaragoza	44. San Sebastián	174. Zamora
45. Wallonie	129. Zaragoza	45. San Sebastián	175. Zamora
46. Wallonie	130. Zaragoza	46. San Sebastián	176. Zamora
47. Wallonie	131. Zaragoza	47. San Sebastián	177. Zamora
48. Wallonie	132. Zaragoza	48. San Sebastián	178. Zamora
49. Wallonie	133. Zaragoza	49. San Sebastián	179. Zamora
50. Wallonie	134. Zaragoza	50. San Sebastián	180. Zamora
51. Wallonie	135. Zaragoza	51. San Sebastián	181. Zamora
52. Wallonie	136. Zaragoza	52. San Sebastián	182. Zamora
53. Wallonie	137. Zaragoza	53. San Sebastián	183. Zamora
54. Wallonie	138. Zaragoza	54. San Sebastián	184. Zamora
55. Wallonie	139. Zaragoza	55. San Sebastián	185. Zamora
56. Wallonie	140. Zaragoza	56. San Sebastián	186. Zamora
57. Wallonie	141. Zaragoza	57. San Sebastián	187. Zamora
58. Wallonie	142. Zaragoza	58. San Sebastián	188. Zamora
59. Wallonie	143. Zaragoza	59. San Sebastián	189. Zamora
60. Wallonie	144. Zaragoza	60. San Sebastián	190. Zamora
61. Wallonie	145. Zaragoza	61. San Sebastián	191. Zamora
62. Wallonie	146. Zaragoza	62. San Sebastián	192. Zamora
63. Wallonie	147. Zaragoza	63. San Sebastián	193. Zamora
64. Wallonie	148. Zaragoza	64. San Sebastián	194. Zamora
65. Wallonie	149. Zaragoza	65. San Sebastián	195. Zamora
66. Wallonie	150. Zaragoza	66. San Sebastián	196. Zamora
67. Wallonie	151. Zaragoza	67. San Sebastián	197. Zamora
68. Wallonie	152. Zaragoza	68. San Sebastián	198. Zamora
69. Wallonie	153. Zaragoza	69. San Sebastián	199. Zamora
70. Wallonie	154. Zaragoza	70. San Sebastián	200. Zamora

Geschafft

Abschlussbewertung bestätigt den Erfolg des Programms

Im Mai und Juni 2008 bewerteten das Institut ISOPLAN (Saarbrücken) und das Stadtbüro Hunger aus Berlin das Luckenwalder URBAN-Programm hinsichtlich

- der Programmstrategie,
- der Folgewirkungen auf die weitere Stadterneuerung,
- des Zielerreichungsgrades,
- des gesellschaftlichen Mehrwerts,
- der Veränderung der städtischen Identität aus der Sicht der Bevölkerung,
- der Perspektiven der Stadt und
- der Programmeffizienz.

Folgende Schlussfolgerungen und Empfehlungen wurden formuliert:

- Durch den integrierten Ansatz ist Luckenwalde dem Oberziel, die Abwärts Spirale aus Deindustrialisierung, Arbeitslosigkeit und Entvölkerung zu durchbrechen, einen bedeutenden Schritt näher gekommen.
- Lehren aus URBAN II Luckenwalde konnten direkt durch die Landesregierung genutzt werden. Umgekehrt profitierte die Stadt von dem institutionalisierten Erfahrungsaustausch mit anderen URBAN-Kommunen und den beteiligten Landesressorts.
- Kleinstadt Luckenwalde: Die Behandlung des Programms als „Chefsache“ führte zu zahlreichen nachhaltig positiven Governanceeffekten.
- Die Konzentration der Projekte auf den Stadtkern hat sich bewährt. Es wurde eine sehr große soziale und ökonomische Breitenwirkung und Wahrnehmung erzielt.

- Die Konzentration von rund drei Vierteln der Mittel auf große Projekte (Gesamtkosten jeweils > 0,5 Mio. EUR) war sinnvoll. Um künftig die Verwaltung zahlreicher Kleinprojekte zu vereinfachen, wird empfohlen, dafür einen „Verfügungsfonds“ einzurichten. Sehr vorteilhaft war die verhältnismäßig flexible Handhabung der Programmumsetzung.
- Die hohe Nachhaltigkeit und Effizienz des Programms konnte durch starke Vernetzung der kommunalen Akteure und der Landesressorts sowie durch eine frühzeitige Vorbereitung auf das Auslaufen der Förderung erreicht werden. Durch innovative und auf die Mainstream-Förderung übertragbare Ansätze wurde ein wichtiger europäischer Mehrwert des Programms erzielt. Der Beitrag des Programms zur Erhöhung der Chancengleichheit von Männern und Frauen war dagegen gering.
- Die KMU-Förderung leistete einen wesentlichen Beitrag zur funktionalen Stärkung der Innenstadt. Die Luckenwalder Erfahrungen werden bereits im Rahmen neuer Programme (EFRE-OP; „Attraktive Innenstädte“) genutzt.

- Ein Alleinstellungsmerkmal des Luckenwalder Programms war der hohe Stellenwert, den die Aktivierung des historischen Erbes zur Steigerung der Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt hatte. Dieser strategische Ansatz einer Förderung der „Urban Culture“ wurde vom Land Brandenburg im Operationellen Programm EFRE 2007 - 2013 aufgegriffen.
- In künftigen Stadtentwicklungsprogrammen sollte mehr Gewicht auf Maßnahmen für die junge Bevölkerung gelegt werden. Die Befragungen deuten darauf hin, dass das Ziel, die Abwanderung junger Luckenwalder zu bremsen, nicht erreicht wurde.
- Eine Beurteilung der nachhaltigen Wirkungen des Programms wird erst eine gewisse Zeit nach Programmende möglich sein. Die Ex-Post-Evaluation sollte daher in zwei bis drei Jahren aktualisiert werden.

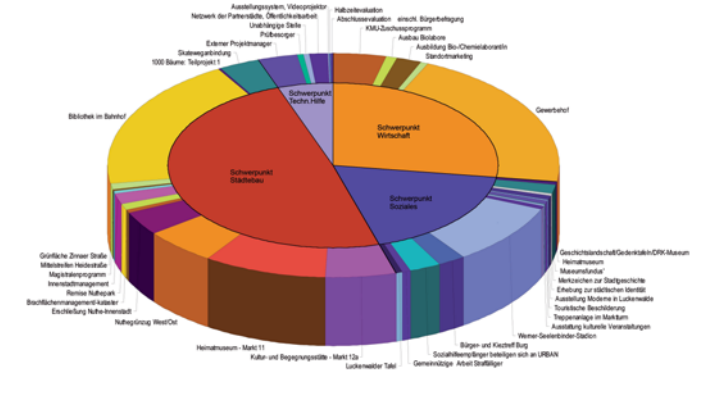
Die vollständigen Berichte der Abschlussbewertung des Luckenwalder URBAN-II-Programms können von der Internetseite der Stadt www.luckenwalde.de heruntergeladen werden.



Die Keks-Band der Kreismusikschule Teltow-Fläming bläst zur Eröffnung der Bibliothek im Bahnhof.



19. Juni 2008: Uwe Marxen (Dt. Bahn AG), Landrat Peer Giesecke, Christopher Todd (Programmverantwortlicher bei der EU-Kommission), Ministerpräsident Matthias Platzeck und Bürgermeisterin Elisabeth Herzog - von der Heide eröffnen die „Bibliothek im Bahnhof“.



Projektnummer	Projektbezeichnung	Gesamtkosten	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Entwicklungsschwerpunkt 1: Wirtschaft											
2004-10	Marxbauuntersuchung Gewerbehof	34.897,44									
2004-12	Multifunktionaler Gewerbehof	4.774.200,00									
2004-21	Ausbau Biobank Biobau 2002	543.700,00									
2003-31	Ausbau Biobank Biobau 2003	15.032,51				>>>					
2004-28	Ausbau Biobank Biobank 2004	412.116,00									
2003-30	Standortmarketing	124.442,00									
2003-20	KMU-Zuschussprogramm	1.697.837,00									
Entwicklungsschwerpunkt 2: Soziales											
ES1 Maßnahme 2.1 - Aktivierung des historischen Erbes und Stärkung der Identität											
2002-48	Guteschen Geschichtsbuch (G1)	61.128,00									
2003-29	Scheinfeld „Gemeinschaft für Frieden und Aufbau“	1.813,27									
2005-34	Entwertung Viktoria-Figur Haag	10.382,00									
2004-27	Neugestaltung Heimatmuseum	284.009,25									
2005-23	Aufbau eines Heimatmuseums	27.658,40									
2004-47	Unterführung des Museumstudios	381.113,29									
2004-29	Memoranden zur Stadtgeschichte	69.684,64									
2005-15	ES-Projekte Dritter DRCK-Museum	233.000,00									
2005-19	Erhebung zur städtischen Identität	53.898,89									
2005-18	Ausstellung „Moderne im Moderne in Luckenw.“	121.334,30									
2005-22	Leitfaden Touristische Beschreibung	17.051,23									
2005-44	Sensierung Hörsaalanlage im Marktplatz	27.252,25									
ES2 Maßnahme 2.2 - Förderung des kulturellen Lebens											
2003-29	Musik- und Kulturzentrum Altkorn	526.000,00									
2003-29	Ausstattung für kulturelle Veranstaltungen	88.303,69									
2003-29	Wohnheim-Weinberg-Station 1, BA	2.122.000,00									
ES3 Maßnahme 2.3 - Wiederbelebung der vergessenen Bevölkerungsgruppen											
2003-15	Bunte- und Kaffeebörse	450.548,34									
2004-11	Sozialtherapeutische Begleitprogramme	615.850,00									
2003-27	Gemeinnützige Arbeit Straßflügel	141.067,00									
2004-49	Unterführung der Luckenwalder Treppe	100.000,00									
Entwicklungsschwerpunkt 3: Städtebau											
ES1 Maßnahme 3.1 - Brachenrevitalisierung											
2004-44	Reinigungsprogramm Brachflächenmanagement	84.196,20									
2003-21	Englische Biederstr. Aufnahme Brachflächen	19.652,26									
2004-38	Brachflächenmanagement	180.939,00									
2004-43	Reinse Nuthspark Ost, Erschließung, Hillenman	269.069,00									
2004-11	Reinse Nuthspark Ost, Sozialbau im Innen	118.438,00									
2004-27	FAH in Heinrichst.	2.700.000,00									
ES2 Maßnahme 3.2 - Aufwertung der Innenstadt											
2004-25	Innenstadtmanagement Lebung	88.509,21									
2003-28	Innenstadtmanagement Fortführung Lebung	127.600,00									
2004-26	Innenstadtmanagement von Orl.	1.362.016,00									
2004-23	Kultur- und Begegnungszentrum Markt 12a	1.161.873,70									
2004-25	Kultur- und Begegnungszentrum Markt 11	2.016.000,00									
2005-20	Errichtung und Zugang zum Bahnhof (FUGP)	481.500,00									
2004-18	Bau- und Neubauprojekt im Bahnhof	4.240.000,00									
ES3 Maßnahme 3.3 - Gestaltung des öffentlichen Raumes und Verbesserung der Umweltqualität											
2003-13	Nuthspark West	508.728,00									
2004-40	Nuthspark Ost	600.300,00									
2003-13	Nuthspark Ost, Erschließung Nuthspark	780.000,00									
2004-14	Stadtwaschanlage 2. und 4. Bauabschnitt	204.194,19									
2003-28	Stadtwaschanlage 2. und 4. Bauabschnitt	463.833,62									
2004-12	1000 Bäume Teltowstr. 1	43.137,69									
2003-25	Nachkriegs-Hausbau Stadtviertel	18.884,54									
2004-11	Durchführung Mischbauverfahren	58.369,00									
2003-23	Neugestaltung Mittelhellen Heidesstraße	47.878,31									
2004-28	Neugestaltung Grönitzsche Zimmer Straße	192.878,81									
2004-28	Neugestaltung Grönitzsche Haag	67.500,00									
Entwicklungsschwerpunkt 4: Technische Hilfe											
ES4 Maßnahme 4.1 - Programmabwicklung											
2003-16	Externe Projektmanager	697.730,00									
Verr. IV	Projektorientierter 3% Stützpunkt	106.720,00									
Verr. VB	Übertragungsstelle	68.950,00									
ES4 Maßnahme 4.2 - Öffentlichkeits- und sonstige Ausgaben											
2003-17	Techn. Hilfe (Bsp. Netzwerk Öffentlichkeitsarb.)	292.573,53									
2004-02	Ausfallbürosystem, Videoprojektor	21.341,00									
Verr. VB	Halbzeitkalkulation	38.600,00									
Verr. VB	Überprüfung der Halbzeitkalkulation	7.192,00									
2004-21	Erhebung zur städt. Identität	392.313,25									
Verr. IV	Beurteilung des Bsp. ZUS URBAN 2003	3.260,00									

Stand: Juli 2009 ■ Projektvorbereitung ■ Umsetzung nach Projektbewilligung ■ eingestiftet

Dabei gewesen

Dieses Motto gilt in mehrfadem Sinne. Weil Luckenwalde an der Gemeinschaftsinitiative URBAN II teilhatte, konnte sie im deutsch-österreichischen URBAN-Netzwerk und im Brandenburgischen Netzwerk Integrierte Programme und Projekte (NIPP) Erfahrungen sammeln und weitergeben. An der Programmgestaltung beteiligten sich von Anfang an interessierte Bürger, die Stadtverordneten und Akteure aus der Wirtschaft, Arbeitsförderung und aus dem Sozialbereich. Als Aufsichtsgremien wirkten der URBAN-Begleitausschuss und der interministerielle Lenkungs-kreis der Landesregierung mit. Teil der Programmstrategie war die Beteiligung der Öffentlichkeit durch Presse- und Medienberichterstattung, eigene Berichte im städtischen Amtsblatt, Veranstaltung von Konferenzen, Versammlungen, Feiern und Ausstellungen sowie durch den Betrieb einer Internetplattform.

All diese Aktivitäten wurden aus dem vierten Programmschwerpunkt, der sogenannten technischen Hilfe, finanziert. Akteure aller Ebenen, die EU-Kommission, der Bund, die Landesregierung und die Stadt Luckenwalde selbst legten auf eine offensive und qualitätsvolle Öffentlichkeitsarbeit großen Wert.



Inhalt

- Druck von Broschüren, Faltblättern etc.
- Anschaffung eines Ausstellungssystems, eines Overheadprojektors, zweier Videobeamer und eines Notebooks
- Anfertigung und Durchführung von Ausstellungen
- Ausrichtung von und Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen
- Ausstattung von Konferenzen und Einweihungsfeiern
- Entwicklung eines Erscheinungsbildes der Kommunikationsmittel (Corporate Design) für das URBAN-Programm und die Stadt

Ziele

- Information und Beteiligung der Bevölkerung
- publizistische Begleitung des URBAN-Programms
- Verdeutlichung der Rolle der Europäischen Union als Träger der Gemeinschaftsinitiative URBAN

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 317.165 EUR
EFRE: 237.874 EUR
Stadt Luckenwalde: 79.291 EUR

Realisierungszeitraum

März 2003 bis September 2008

Ergebnisse, Wirkungen

Das URBAN-Programm wurde in Luckenwalde deutlich wahrgenommen. Der Erfahrungsaustausch in Netzwerken half bei der Programmgestaltung, beförderte die Qualität der Projekte und half, politische Weichenstellungen für die neue Förderperiode im Interesse der Städte zu beeinflussen.

Lokal waren die in zweijährigem Rhythmus angebotenen Ausstellungen zur Stadtentwicklung „Luckenwalde zeigt sich“ mit ihren Begleitveranstaltungen besonders wirksam. Die hautnahe Presseberichterstattung, insbesondere der MAZ-Lokalredaktion hielt die Öffentlichkeit über alle Entwicklungen, Projektstände, Erfolge und Schwierigkeiten auf dem Laufenden und sorgte für die Transparenz des Programms und der damit verbundenen politischen Entscheidungsprozesse.

Mit dem URBAN-Programm wurde in Luckenwalde eine neue Kommunikationskultur etabliert.

Waren Sie auch dabei?



Gewerbe hält Hof

Investitionsförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Inhalt

Mit einem eigens entwickelten Förderprogramm wurden Investitionen von kleinen örtlichen Unternehmen finanziell unterstützt. Gefördert wurden Investitionen in:

- Betriebsstätten, inkl. Reaktivierung brachliegender Flächen und Gebäude oder Gestaltung von Gewerbebauten,
- Betriebsausstattung und -ausrüstungen sowie in
- Qualitätssicherung und Fortbildung.

Ziele

- Stärkung der Wettbewerbs-, Anpassungs- und Innovationsfähigkeit der KMU, insbesondere in neuen Produktions-, Umwelt- und Energietechnologien
- Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Unterstützung von Ansiedlungen und Existenzgründungen
- Stadtverschönerung (insbesondere in der Innenstadt)

Projektträger, Partner

Die Förderung wurde von der Stadt Luckenwalde an über 60 Unternehmen ausgereicht, die eigene Investitionsprojekte starteten.

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 870.060 EUR
EFRE: 652.545 EUR
Stadt Luckenwalde: 217.515 EUR

Realisierungszeitraum

Juli 2003 bis März 2007

Ergebnisse und Perspektive

69 Vorhaben wurden mit einem durchschnittlichen Zuschuss von 11.200 EUR gefördert, wobei die Zuschüsse 30 bis 50% der jeweiligen Investitionssummen ausmachten. Dabei entstanden 20 neue Arbeitsplätze (davon 14 für Frauen) und 15 neue Ausbildungsplätze. Gefördert wurden neben bestehenden Unternehmen 8 Existenzgründungen und 3 Neuan-siedlungen.

Das KMU-Förderprogramm wurde allgemein geschätzt und verbesserte das Investitionsklima in Luckenwalde. Die Förderung von Handel und Gastgewerbe, also von Branchen, die von Banken im Allgemeinen als nicht kreditwürdig angesehen werden, hat sich positiv auf das innerstädtische Leben und Erscheinungsbild ausgewirkt. Die Stadt ist bestrebt, solche Programme wieder aufzulegen.



Gewerbehof Luckenwalde

Gescheiterte Unternehmensansiedlungen und eine Untersuchung der vorhandenen brachliegenden Gewerbestandorte zeigten, dass Luckenwalde ansiedlungswilligen Unternehmen praktisch keine sofort miethbaren Werkhallen zeitgemäßer Qualität anzubieten hatte.

Der Bedarf und die Machbarkeit des Gewerbehof-Projekts wurden 2002 in einer zweistufigen Untersuchung im Rahmen eines gesonderten Projekts belegt.

Inhalt

- Kauf des Falckenthal-Grundstücks in der Trebbiner Straße 15
- Sanierung des denkmalgeschützten Kopfgebäudes
- Neubau von zwei Gewerbeeinheiten
- Bau der Einfahrten, des Stadtplatzes, der Straße und der Hoffläche
- Installation von Wasserver- und Abwasserentsorgung, Regenentwässerung und Stromversorgung
- Aufstellung eines Leitsystems und einer Informationstafel

Ziele

- Schaffung eines Angebots an dringend benötigten modernen Werkhallen für KMU
- Wiederbelebung eines innerstädtischen, brachliegenden Industrie- bzw. Gewerbestandortes
- Aufwertung der Innenstadt

Projektträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtaufwand: 4,8 Mio. EUR

1. Machbarkeitsuntersuchung (URBAN):

Gesamtkosten: 40.000 EUR
EFRE: 30.000 EUR
Stadt Luckenwalde: 10.000 EUR

2. Hochbau (URBAN):

Gesamtkosten: 4.003.327 EUR
EFRE: 3.002.495 EUR
Bund und Land je: 52.287 EUR (Städtebauförderung)
Stadt Luckenwalde: 896.258 EUR

3. Beräumung und Erschließung (Programm zur Reaktivierung städtebaulich relevanter Brachflächen):

Gesamtkosten: 771.540 EUR
EFRE: 533.655 EUR
Stadt, Land und Bund je 79.295 EUR (Stadtumbau Ost)

Realisierungszeitraum

November 2005 bis April 2008

Ergebnisse

Vom Gewerbehof ist der erste Bauabschnitt fertiggestellt. Es sind noch freie Flächen vorhanden, die von der Stadt oder ansiedlungswilligen Unternehmen sofort bebaut werden können.

Die Vermietung der fertigen Gebäude gelang wesentlich schneller als geplant. Unerwartet mieteten statt mehrerer kleiner Unternehmen wenige größere. Der Hauptmieter gehört zur Branche der erneuerbaren Energien. Zusammen mit anderen örtlichen Unternehmen stärkt er Luckenwalde als Standort zukünftig nachhaltiger Technologien.

Der Gewerbehof demonstriert das Bemühen der Stadt um aktive Wirtschaftsförderung, führte zu weiteren Ansiedlungsanfragen technologisch potenter Unternehmen und verbesserte die Beschäftigungssituation. Dem damit weiter wachsenden Bedarf an zeitgemäßen Gewerbeflächen und -hallen will Luckenwalde mit Folgeprojekten im Industriegebiet, weiteren Bauabschnitten im Gewerbehof und mit der Erweiterung des Biotechnologieparks entsprechen.

Richtung Zukunft

Ein wichtiger Programminhalt bestand darin, die Umstrukturierung der lokalen Wirtschaft zu unterstützen. Weil Luckenwalde nicht mehr allein von den traditionellen Industriebranchen leben kann, muss sich die Stadt als Standort für vielversprechende neue Technologien profilieren.

Mit dem Bau des Biotechnologieparks hatte der Landkreis Teltow-Fläming den Anfang gemacht. Mit den 4 Projekten zur biotechnologischen Berufsausbildung konnte URBAN den Biotechnologiepark um einen wichtigen Standortfaktor bereichern und gleichzeitig dafür sorgen, dass junge Menschen aus Luckenwalde und Umgebung hier zukunftsfähige Berufe mit guten Beschäftigungsaussichten erlernen können.

Zur Umstrukturierung gehört, dass die Stadt mit ihrem neuen Profil wirbt.

Biotechnologie- und Chemielaboraten

Inhalt

- Ausbau und Einrichtung von Laboren und Seminarräumen als biotechnologisches Ausbildungszentrum
- Ausstattung der Labore mit modernen Geräten und Laborgeschirr
- Initiierung von zwei dreieinhalbjährigen außerbetrieblichen Ausbildungsgängen für BiologielaborantInnen (Ausbildungsbeginn 2002 und 2003) und einem Ausbildungsgang für ChemielaborantInnen (Ausbildungsbeginn 2004)
- Ausstattung der drei Ausbildungsgänge mit Verbrauchsmaterialien

Ziele

- Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für die Berufsausbildung von Biologie- und ChemielaborantInnen und Studiengängen in Luckenwalde
- weitere Stärkung und Stabilisierung des Biotechnologiestandortes Luckenwalde

Projekträger, Partner

Projekträger: Struktur- und Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH (SWFG)
Partner: Ausbildungsring Potsdam-Brandenburg e.V., Brandenburgisches Institut für Aus- und Weiterbildung von Zielgruppen GmbH (BIAW), Landesregierung Brandenburg, Biotechnologiepark Luckenwalde GmbH (BTPL), TWZ Technische Fachhochschule Wildau e.V., Stadt Luckenwalde



Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten der 4 URBAN-Projekte: 582.427 EUR
EFRE: 436.722 EUR
Stadt Luckenwalde: 145.705 EUR

Die Ausbilder und ein Teil der Sachkosten wurden von Land und Bund über das Ausbildungsprogramm Ost (APRO 2003) finanziert. Die Kosten der Berufsschulausbildung trug das Land Brandenburg.

Realisierungszeitraum

Mai 2002 bis September 2005

Ergebnisse, Wirkungen

Mit dem biotechnologischen Ausbildungszentrum wurde dem Biotechnologiepark eine wichtige Einrichtung hinzugefügt, die sein Profil bereichert. Allein in den drei URBAN-geförderten Ausbildungsgängen konnten 48 Jugendliche eine zukunftsfähige Berufsausbildung beginnen. Auch in den Folgejahren wurden weitere Ausbildungsgänge gestartet.

Die Firmen des Luckenwalder Biotechnologieparks schätzen das Angebot an qualifizierten ortsgebundenen Arbeitskräften als wichtigen Standortvorteil.

Standortmarketing



Inhalt

- Herstellung von Imagebroschüren
- Teilnahme an Messen
- Freizeit- und Tourismuswerbung
- Vermarktung des Gewerbehofs

Ziele

- Stärkung und Profilierung des Wirtschaftsstandortes Luckenwalde
- Unterstützung des Ausbaus regionaler Unternehmenscluster
- zielgerichtete Akquisition von Unternehmen in den Branchen Freizeit- und Tourismus, Dienstleistung, Biotechnologie und Automotive/ Metallbe- und -verarbeitung
- Imageverbesserung

Projekträger, Partner

Projekträger: Stadt Luckenwalde
Partner: Landkreis Teltow-Fläming; Struktur- und Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises; Zukunftsagentur Brandenburg und verschiedene Unternehmensnetzwerke

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 109.699 EUR
EFRE: 82.274 EUR
Stadt Luckenwalde: 27.425 EUR

Realisierungszeitraum

Dezember 2003 bis Dezember 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Die offensiven Marketingaktivitäten führten zu Unternehmensansiedlungen und zur Aktivierung lokaler und regionaler Partnerschaften. Das Standortimage der Stadt Luckenwalde wurde deutlich und nachhaltig verbessert.



Museum anders



Ein Anliegen des URBAN-Programms war die Verbesserung der Einstellung weiter Teile der Bevölkerung zu ihrer Stadt. URBAN wollte nicht nur mit der Aufwertung des Stadtzentrums für mehr Bürgerstolz sorgen, sondern auch durch eine verbesserte Aufbereitung der Stadtgeschichte. Luckenwalde hat nicht wenige bedeutende Persönlichkeiten hervorgebracht, die für die Stadt oder andernorts Wichtiges geleistet haben. Die Projekte der „Geschichtslandschaft Luckenwalde“ wollen an Positives in der Vergangenheit anknüpfen und für die Zukunft Mut machen.

Wieviel Museum braucht Luckenwalde?

Um die Potenziale der Stadtgeschichte für die museale und touristische Aufbereitung zu klären, ließ die Stadt ein Konzept für eine „Geschichtslandschaft Luckenwalde“ erstellen und von einem Expertengremium prüfen. Besonders wichtig war dabei, die Themen zu identifizieren, die Luckenwalde unverwechselbar machen. Auf dieses Gutachten bauten drei Projekte zur Entwicklung des Heimatmuseums und andere stadtschichtliche Projekte auf.

Gesamtkosten: 61.128 EUR
EFRE: 45.846 EUR
Stadt Luckenwalde: 15.282 EUR



Neugestaltung des Heimatmuseums

Inhalte → Ziele

Sichtung, Inventarisierung und digitale Erfassung der vorhandenen Musealien (mit Unterstützung durch ABM-Kräfte)
→ Auswahl für die neue Dauerausstellung

Einrichtung der neuen Dauerausstellung im sanierten Museumsgebäude Markt 11 (Planung nach zeitgemäßem museumspädagogischem Konzept, Möblierung, Beschaffung von Technik...)

- Weiterentwicklung des Museums inkl. Darstellung der DDR- und Wendezeit
- Verbesserung der technischen und medialen Ausstattung
- Steigerung der Besucherzahlen, insbesondere von Kinder- und Jugendgruppen
- stärkere Identifikation und bessere historische Kenntnis der Stadtbewohner

Unterbringung des Museumsfundus

- fachgerechte Lagerung, höhere Sicherheit, Zugänglichkeit der Exponate für Forschung und Sonderausstellungen



Projektträger
Stadt Luckenwalde

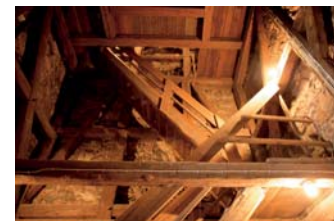
Kosten/Finanzierung
Gesamtkosten: 359.981 EUR
EFRE: 269.979 EUR
Stadt Luckenwalde: 90.011 EUR

Realisierungszeitraum
Februar 2004 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Ein Aufruf veranlasste viele Luckenwalder, Exponate zu spenden. Das Heimatmuseum konnte im Juli 2006 nach zweijähriger Schließzeit wiedereröffnet werden. Die neue Ausstellung wird stärker frequentiert und genießt hohe Anerkennung in der Fachwelt, bei Touristen und Bewohnern. Viele Besuchergruppen buchen Führungen. Der Fundus ist der Forschung zugänglich. Die digitale Erfassung muss vervollständigt werden.

Sanierung der Treppenanlage im Marktturm



Inhalt → Ziele

Sanierung, Umbau und Beleuchtung der Treppe, Überarbeitung der Aussichtsplattform

- Verbesserung von Begehbarkeit und Sicherheit
- Steigerung der touristischen Attraktivität des Stadtkerns

Projektträger
Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung
Gesamtkosten: 27.298 EUR
EFRE: 20.474 EUR
Stadt Luckenwalde: 6.824 EUR

Realisierungszeitraum
Februar 2006 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Die Turmbesteigungen in geführten Gruppen wird durch das Heimatmuseum organisiert und stößt auf großes Interesse. Im Jahr 2007 wurden 1.221 Besucher gezählt. Die Stadt ist um eine Attraktion reicher geworden.



Geschichte neu erleben



Merkzeichen zur Stadtgeschichte – das exportierte Heimatmuseum

Inhalt

- Entwicklung eines inhaltlichen und künstlerischen Konzepts zur Darstellung von Stadtgeschichte im Stadtraum
- Erarbeitung der Texte
- Anbringen von Tafeln und Aufstellen von Stelen und Kunstobjekten mit Texten, die an Personen, Ereignisse und Profile der Stadtgeschichte erinnern, an über 50 Orten

Ziele

- Würdigung bedeutender Persönlichkeiten, Orte, Bauwerke und Ereignisse der Luckenwalder Stadtgeschichte
- Verbesserung der Identität und „Lesbarkeit“ der Stadt für Bewohner und Besucher

Projekträger, Partner

Träger: Stadt Luckenwalde; Partner: ehrenamtlicher Expertenbeirat; Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 171.217 EUR
EFRE: 128.412 EUR
Stadt Luckenwalde: 42.804 EUR

Realisierungszeitraum

Dezember 2004 bis Juni 2008

Ergebnisse, Wirkungen

Die Recherchen der Arbeitsgruppe brachten neue Erkenntnisse über historische Personen und Sachverhalte. Der Arbeitsprozess, die intensiven öffentlichen Diskussionen und die Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen zur Einweihung der Merkzeichen haben zu einer Stärkung des Bürgersinns geführt. Die Merkzeichen werden von Gästen als Attraktion und Zeichen positiven Selbstbewusstseins der Stadt wahrgenommen.



Erich Mendelsohn und die Moderne in Luckenwalde – eine Ausstellung

Inhalt

Gemeinschaftsausstellung mit der Akademie der Künste Berlin/Brandenburg über das Wirken des weltberühmten Architekten Erich Mendelsohn und Luckenwalder Bauwerke der Moderne aus den 20er Jahren in der ehemaligen Hutfabrik (Konzept, Produktion, Aufbau und Betreuung der Ausstellung)

Ziele

- Identitätsstärkung durch die Erinnerung an eine bedeutende Zeit der Stadt
- Präsentation der ehemaligen Hutfabrik von Erich Mendelsohn für Bevölkerung und Touristen
- Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen

Projekträger, Partner

Träger: Luckenwalder Beschäftigungs- und Aufbaugesellschaft mbH (LUBA), Akademie der Künste Berlin/Brandenburg, Familie Ayad (Eigentümerin der ehemaligen Hutfabrik)

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 121.395 EUR
EFRE: 89.335 EUR
BA für Arbeit: 31.860 EUR
Stadt Luckenwalde: 200 EUR

Realisierungszeitraum

April 2003 bis Dezember 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Die Ausstellung wurde von 4.300 Personen besucht, 6 langzeitarbeitslose Frauen wurden qualifiziert. Die Wahrnehmung des Baudenkmals „Hutfabrik“ und der Architektur der für Luckenwalde bedeutenden 1920er Jahre wurde verbessert.



Rotkreuzgeschichtliche Sammlung – lokale DRK-Geschichte

Inhalt

Ausstattung der Luckenwalder Räume des neuen Rotkreuz-Museums mit Vitrinen, Lichttechnik und Archivausstattung

Ziele

- Stärkung der städtischen Identität

Projekträger

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 23.000 EUR
EFRE: 17.000 EUR
Stadt Luckenwalde: 6.000 EUR

Realisierungszeitraum

März 2006 bis September 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Die Ausstellung wurde im Mai 2007 eröffnet. Luckenwalde hat wegen des neuen museumspädagogischen Konzepts und der guten Ausstattung der hiesigen Ausstellung eines der attraktivsten DRK-Museen im Bundesgebiet.



Rekonstruktion eines Gefallenendenkmals – Victoria am Haag

Inhalt

Rekonstruktion Viktoria-Figur auf dem Gefallenendenkmal am Haag am nördlichen Eingang zum Nuthepark West

Ziele

- Wiederherstellung eines wichtigen Denkmals
- Verbesserung des Stadtbildes

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 10.382 EUR
EFRE-Beteiligung: 7.413 EUR
Stadt Luckenwalde: 2.969 EUR

Realisierungszeitraum

Dezember 2003 bis Dezember 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Die Eingangssituation vom Haag zum Bereich Markt wurde aufgewertet.

Die Angebote finden – touristisches Leitsystem

Inhalt

Installation eines touristischen Leitsystems aus 102 Schildern an 39 Orten und 5 Informationstafeln mit Stadtplan an den Stadteingängen

Ziele

- Verbesserung der Wegweisung zu touristischen Zielen
- Willkommen und Orientierung an den Ortseingängen

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 17.051 EUR
EFRE: 12.788 EUR
Stadt Luckenwalde: 4.263 EUR
Realisierungszeitraum August 2003 bis Dezember 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Das Informationssystem verbessert die Orientierung in der Stadt und erleichtert das Auffinden touristischer Zielorte.



„... in einem Boot“ Projekte zur sozialen Beteiligung

Bürger- und Kieztreff Burg

Inhalt

- Umbau der ehemaligen Burgbäckerei zum „Bürger- und Kieztreff Burg“
- Einrichtung und Betrieb als Treffpunkt und Beratungsstelle mit Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Ziele

- Verringerung der sozialen Probleme im Wohngebiet „Burg“
- Verstärkung der Selbstorganisation und der Eigenverantwortlichkeit der Bewohner
- Verbesserung des Bildungsangebots für die Kinder des Wohngebiets

Projekträger, Partner

Träger: Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V. und Volkssolidarität Brandenburg e.V.
Partner: Luckenwalder Wohnungsgesellschaft mbH

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 433.106 EUR
EFRE: 323.456 EUR

Bundesanstalt für Arbeit: 109.650 EUR

Realisierungszeitraum

Februar 2003 bis März 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Der Kieztreff wird intensiv genutzt und strahlt sehr positiv in das Wohngebiet „Burg“ und darüber hinaus aus. Er bewarb sich erfolgreich beim Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ und führt seine Arbeit nach Auslaufen der URBAN-Förderung fort.

Luckenwalder Tafel im neuen Domizil



Inhalt

Renovierung und Umbau der leerstehenden Villa Brandenburger Straße 13 als Lebensmittel-Ausgabestelle, Treffpunkt, Beratungszentrum mit Büros für den Arbeitslosenverband

Ziele

- Verbesserung der Versorgung und der Aufenthaltsqualität der Besucher der „Luckenwalder Tafel“
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter
- Wiedernutzung eines stadtbildprägenden Gebäudes

Projekträger, Partner

Träger: Stadt Luckenwalde
Partner: Arbeitslosenverband Deutschland

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 142.425 EUR
EFRE: 106.818 EUR
Stadt Luckenwalde: > 35.700 EUR

Realisierungszeitraum

Juli 2006 bis Dezember 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Die räumlichen Verhältnisse haben sich für Besucher und Mitarbeiter der Luckenwalde Tafel deutlich verbessert. Zusätzliche Beratungsangebote (Verbraucherinsolvenzberatung) und Veranstaltungen wurden ermöglicht. Der Arbeitslosenverband hat seine Zentrale für die Landkreise Teltow-Fläming und Elbe-Elster nach Luckenwalde verlegt.

Gemeinnützige Arbeit verschönert Luckenwalde



Inhalt

Stadtverschönernde Arbeiten durch Sozialhilfeempfänger und zur gemeinnützigen Arbeit Verpflichtete unter fachlicher Anleitung und mit Sachmittelausstattung:

- Beräumung von Brachen als Bauvorbereitung
- Abbau stadtbildstörender Einfriedungen
- Baulückengestaltung

Ziele

- Qualifizierung und Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen
- Verbesserung des Erscheinungsbilds der Stadt

Projekträger

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V.

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 659.511 EUR
EFRE: 392.443 EUR
Bund (BA f. Arbeit): 127.664 EUR
Stadt Luckenwalde: 98.101 EUR

Realisierungszeitraum

Januar 2003 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Das Stadtbild wurde an vielen Stellen verschönert. Das wichtigste Vorhaben war die Baulückengestaltung in der Breiten Straße zusammen mit dem städtischen Bauhof. In 4 Jahren durchliefen 290 Personen die Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme. Mit der gemeinnützigen Tätigkeit wurden auch URBAN-Projekte vorbereitet: Gewerbehof, Tafel, Nuthepark..



„Toooooor!“



Ausbau des Werner-Seelenbinder-Stadions

Inhalt

Das URBAN-Projekt setzte den ersten Bauabschnitt eines langfristigen Planes zur Entwicklung des Sportzentrums um. Zuerst wurde der Turnierplatz durch folgende Maßnahmen aufgewertet:

- Errichtung eines Umkleide- und Sanitärgebäudes,
- Bau eines Sprecherturmes,
- Bau einer überdachten Tribüne, Erneuerung der Zuschauertraversen,
- Ertüchtigung des Turnierplatzes,
- Verbesserung der Freianlagen und
- Erschließung des Tribünengebäudes und benachbarter Sportanlagen mit neuen Zufahrten.

Ziele

Herstellung einer normengerechten Sportstätte mit verbesserter Nutzbarkeit für den Trainings- und Wettkampfbetrieb im Breitensport in unterschiedlichen Sportarten

- Stärkung der Attraktivität der Gesamtanlage als Zentrum für Ballspielarten und Leichtathletik in der Stadt

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 2.311.664 EUR
EFRE-Beteiligung: 1.568.292 EUR
Stadt Luckenwalde: 743.372 EUR

Realisierungszeitraum

Juni 2006 bis September 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Durch das Projekt wurden die Attraktivität und die Nutzbarkeit des Sportzentrums Werner-Seelenbinder-Stadion für die Aktiven im Breitensport und für die Zuschauer erheblich verbessert. Der Ruf von Luckenwalde als Sportstadt wurde gestärkt.



Ausstattung für kulturelle Veranstaltungen

Inhalt

Anschaffung einer transportablen Bühne und von Hütten für Stadtfeste und Weihnachtsmärkte

Ziele

- Steigerung der Attraktivität der Stadt durch ein vielfältiges kulturelles Angebot
- Verbesserung der Auftrittsmöglichkeiten für lokale und regionale Laiensembles (Chöre, Theatergruppen, Rockgruppen, etc)
- Verbesserung der sozialen Integration und der lokalen Identität

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 98.304 EUR
EFRE: 73.728 EUR
Stadt Luckenwalde: 24.576EUR

Realisierungszeitraum

November 2003 bis August 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Die Bedingungen für kulturelle Angebote bei den städtischen Festen und bei Veranstaltungen des Innenstadtmanagements und insbesondere die Auftrittsmöglichkeiten von Vereinen, Schulen und Kinder-einrichtungen wurden verbessert.



Ein Haus für alle

Die Stadtbibliothek im Bahnhof

Die Stadtbibliothek im Bahnhof

Die Umwandlung des ungenutzten Bahnhofs in die neue Stadtbibliothek erfolgte in zwei URBAN-Projekten und mit starker Unterstützung durch Städtebaufördermittel.

Inhalt

- Abriss der eingeschossigen Bauten zwischen Bahndamm und Empfangsgebäude sowie zwischen dem Empfangsgebäude und dem ehemaligen Postbahnhof
- Sanierung der Bahndamm-Stützwand
- Herstellung und Ausstattung der Zugänge zum Bahnsteigtunnel vom Bahnhofplatz und von der Käthe-Kollwitz-Straße
- denkmalgerechte Sanierung des ehemaligen Empfangsgebäudes
- Umbau des ehemaligen Empfangsgebäudes zur Stadtbibliothek
- Neubau eines Kinder- und Jugendbereiches
- Möblierung und technische Ausstattung der gesamten Bibliothek, Anschaffung von Medien

Ziele

- Stadtbildpflege, Aufwertung des Bahnhofsbereichs als Eingangstor zur Stadt
- Schaffung einer modernen Bibliothek als generationsübergreifender Begegnungsort
- Schaffung eines jugendgerechten Bibliotheksbereichs

Projektträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 4,5 Mio. EUR
 EFRE 3,4 Mio. EUR
 Bund und Land je 0,3 Mio. EUR (Städtebauförderung)
 Stadt Luckenwalde: 0,5 Mio. EUR

Realisierungszeitraum

Dezember 2006 bis Juni 2008

Ergebnisse, Wirkungen

Der Bahnhof ist nun als Eingangstor zur Stadt erheblich aufgewertet worden. Die Bibliothek kann sich dort unter besten Bedingungen entwickeln.

Die Bibliothek im Bahnhof war ein herausragendes URBAN-Projekt und wurde von der Bevölkerung mit großem Interesse begleitet. Spontan gründete sich ein aktiver Bibliotheksförderverein.

Stadt, Deutsche Bahn AG, Bundespolizei und Polizei gingen eine Sicherheitspartnerschaft ein, um die Investitionen von Bahn und Stadt vor Vandalismus zu schützen und die Sicherheit der Reisenden zu verbessern.

Der leerstehende Postbahnhof wurde baulich gesichert und soll zu einem Mobilitätszentrum ausgebaut werden.



Schon eine Woche nach der Eröffnung hatte die Bibliothek 50 neue Leserinnen und Leser.



1 - Bahnbetrieb 2003



2 - Ausstellung der Wettbewerbsresultate August 2005



3 - Baubeginn Dezember 2006



4 - Dachdeckung März 2007



11 - die Stadtbibliothek im Bahnhof



5 - Grundsteinlegung Kinder- und Jugendbibliothek April 2007



6 - Richtfest: Kinder- und Jugendbibliothek Juli 2007



10



9



8 - Eröffnung am 19. Juni 2008 (ebenfalls 9 und 10)



7 - Bahnhof verputzt, Beginn der Verkleidung der Kinder- und Jugendbibliothek Oktober 2007



Leben in die Mitte



Kultur- und Begegnungsstätte am Markt

Markt 12a

Inhalt

- denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Markt 12a
- Bau eines behindertengerechter Zugang zum Erdgeschoss, WC und Kfz.-Stellplatz
- Abriss schadhafter Anbauten
- Anbau von öffentlichen Toiletten

Ziele

- Schaffung einer Kultur- und Begegnungsstätte in unmittelbarer Nähe des Rathauses als Ort für Information, Kommunikation und Identifikation (zusammen mit dem Gebäude Markt 11)
- Pflege von kulturellem Erbe und Stadtbild
- Angebot von Räumen für Ausstellungen und Veranstaltungen
- auf die Programmlaufzeit befristete Unterbringung des URBAN-Büros als Anlaufstelle für alle Akteure

Markt 11

Inhalt

- denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Markt 11
- Unterbringung des Heimatmuseums, der Touristinformation und eines Veranstaltungsraumes
- behindertengerechte Erschließung

Ziele

- Schaffung einer Kultur- und Begegnungsstätte direkt am Rathaus für Kommunikation und Identifikation (zusammen mit dem Gebäude Markt 12a)
- Pflege von kulturellem Erbe und Stadtbild
- verbesserte Unterbringung des Heimatmuseums und der Touristinformation

Projektträger

Stadt Luckenwalde



Innenstadtmanagement

Inhalt

- Erarbeitung eines Konzepts für ein Innenstadtmanagement
- Einarbeitung eines Innenstadtmanagers
- Entwicklung von Aktivitäten
- Aufbau eines Netzwerkes der Akteure
- Etablierung eines nachhaltigen City-Managements auf Vereinsbasis

Ziele

- Stärkung der Luckenwalder Innenstadt als zentraler Einkaufs- und Dienstleistungsbereich, als lebendige Mitte und als kultureller Identifikationsraum
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Wirtschaft, Bürgern und Verwaltung

Projektträger, Partner

Träger: Stadt Luckenwalde und VAB - Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e.V. Luckenwalde
Partner: Stadtmarketing Luckenwalde e.V., Händler, Flaeming-Skate GmbH.

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 353.041 EUR
EFRE: 236.756 EUR
BA für Arbeit: 63.175 EUR
Stadt Luckenwalde: 54.110 EUR

Realisierungszeitraum

März 2003 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Die drei Projekte, die hier zusammengefasst wurden, haben zur Aktivierung der lokalen Akteure und zur Aufwertung der Innenstadt als zentraler Einkaufs-, Veranstaltungs- und Erlebnisraum der Stadt beigetragen. Gemeinschaftliches und innovatives Handeln in der Innenstadt wurde befördert. Leerstand wurde abgebaut. Eine selbstständige City-Agentur wurde in Trägerschaft des Stadtmarketing Luckenwalde e.V. etabliert. Sie wird von der Stadt weiter unterstützt.

Projektträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 1.161.873 EUR
EFRE: 871.405 EUR
Stadt Luckenwalde: 490.468 EUR

Realisierungszeitraum

Dezember 2002 bis März 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Das Gebäude wurde denkmalgerecht saniert und für eine flexible öffentliche Nutzung hergerichtet. Das Erscheinungsbild des sanierten Gebäudes hat zur Aufwertung des historischen Stadtkerns beigetragen. Das Haus ist Sitz des URBAN-Managements, der LAG Rund um die Flaeming-Skate® und der City-Agentur und wird von Vereinen und Lokalpolitikern genutzt.

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 2.022.125 EUR
EFRE-Beteiligung 1.511.449 EUR
Bund und Land je 167.939 EUR (Stadtumbau Ost)
Stadt: 193.009 EUR

Realisierungszeitraum

November 2004 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Die Sanierung dieses Gebäudes wertete den historischen Stadtkern deutlich auf. Das Heimatmuseum erhielt eine größere Ausstellungsfläche und erweitertes Nebenglass und wurde zusammen mit der Touristinformation optimal untergebracht. Das Museum, die Touristinformation und die Veranstaltungsräume sind barrierefrei erreichbar und werden intensiv genutzt.

Viel Platz ... aber was ist damit anzufangen?

Die Wiedervereinigung Deutschlands (1990) und die nachfolgende Deindustrialisierung führte zur Verkleinerung oder Schließung vieler Luckenwalder Industriebetriebe, deren leerstehende Betriebsstätten verfielen und das Stadtbild verschandelten. Um dem Problem der vielen innerstädtischen Gewerbebrachen beizukommen, startete die Stadt über URBAN ein Programm zur Brachenreaktivierung. Einzelne Standorte konnten in anderen Projekten entwickelt werden, z.B. das Gelände der ehemaligen Falckenthal-Likörfabrik (Gewerbehof), der Bahnhof (Bibliothek) und die Remise im Nuthepark.

Rahmenprogramm für ein Brachflächenmanagement

Inhalt

- Entwicklung eines Konzepts für ein Brachenmanagement mit gezielter Entwicklung und Vermarktung
- Erarbeitung einer Kataster-Datenbank für ca. 70 Standorte (auf Basis einer ergänzenden Bestandsaufnahme)

- Standort-, Potenzial- und Nachfrageanalysen zum Wirtschaftsstandort Luckenwalde und zum Marketing der Brachflächen
- Erarbeitung von Struktur- und Nutzungskonzepten für 12 vorrangig zu entwickelnde Standorte

Ziele

- Schaffung von Voraussetzungen für die Wiedernutzung von Gewerbebrachen
- bevorzugte Nutzung innerstädtischer Flächen vor Flächen an der Peripherie
- Erhalt wertvoller historischer Gebäude
- Aufwertung der Innenstadt durch Verbesserung des Erscheinungsbildes der Gewerbebestandorte

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 103.848 EUR

EFRE: 77.886 EUR

Stadt Luckenwalde: 25.962 EUR

Realisierungszeitraum

November 2002 bis November 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Das Projekt lieferte wertvolle Grundlagen für das Marketing der Gewerbe- und Industriestandorte durch die städtische Wirtschaftsförderung und ermöglichte die Genehmigung des Gewerbehof-Projekts.

Ein auf dieses Rahmenprogramm aufbauendes Projekt, das eigentliche Brachflächenmanagement mit aktiver Vermarktung, musste aufgegeben werden, weil die Analyse belegte, dass die Brachen nur mit massiven öffentlichen Investitionen zu entwickeln sind. Deshalb konzentrierte sich die Stadt darauf, die Projekte für einzelne Standorte voranzutreiben und potente Investoren im Rahmen der laufenden Wirtschaftsförderung anzuwerben.

Die Gewerbebrachen in der Innenstadt umzuwandeln und wieder zu nutzen, wird nur langfristig gelingen und erhebliche Investitionen erfordern.

Teilsanierung der Remise im Nuthepark



Inhalt

Teilrückbau, Hüllensanierung und Erschließung des Gebäudes sowie Sicherungsmaßnahmen im Inneren nach einem denkmalpflegerischen Erhaltungs- und Sanierungskonzept

Ziele

- Erhaltung und Sicherung des leerstehenden Baudenkmals „Remise“ zur Stärkung der Attraktivität des Nutheparks
- Anpassung des Gebäudes an die Planungen des Nutheparks
- Schaffung der Voraussetzungen für eine Wiedernutzung des Gebäudes

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten 269.068 EUR

Stadtumbau Ost: 54.595 EUR

Stadt Luckenwalde: 214.473 EUR

keine EFRE-Beteiligung

Das Projekt wurde zurückgegeben.

Realisierungszeitraum

November 2005 bis September 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Das Baudenkmal wurde gesichert, sein äußeres Erscheinungsbild wiederhergestellt, die Voraussetzungen für seine Wiedernutzung geschaffen und der Nuthepark deutlich aufgewertet. Weil kein Pächter gefunden werden konnte, der in den Innenausbau der Remise investieren kann, musste das Objekt zum Kauf angeboten werden. Um in diesem Falle Rückzahlungen von EU-Mitteln zu vermeiden, wurde die Förderung zurückgegeben. Die im URBAN-Programm freigewordenen Mittel wurden dem Bahnhofprojekt zugeführt.



Einige Beispiele:



Ruhe und Bewegung



Nuthepark

Inhalt

- Rahmenkonzeption und Entwurfsplanung
- Bau des Nutheparks in zwei Abschnitten (Nuthepark West und Ost) mit Bau zweier Brücken, Wegeverbindungen, Teich mit Insel, Steganlagen sowie besonderer Uferbefestigung und -bepflanzung
- Gestaltung des alten Kariedelbrunnens durch den Sieger eines Kunstwettbewerbs

Ziele

- Schaffung einer grünen Aufenthaltszone im Stadtkern
- Aufwertung des Stadtzentrums

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 1.170.194 EUR
EFRE: 877.646 EUR
Bund/Land/Stadt je 97.516 EUR (Stadtumbau Ost)



Realisierungszeitraum

März 2003 bis November 2005

Ergebnisse, Wirkungen, Perspektive

Die attraktive Parkanlage am Wasser wird gern besucht, sie genießt bei Bürgern und Besuchern der Stadt und in der Fachwelt hohe Anerkennung.

In einem dritten Bauabschnitt wurde mit Städtebaufördermitteln zwischen Markt und Remise sowie hinter dem Rathaus ein begrünter Parkplatz gebaut, der das Stellplatzangebot in der Stadtmitte wesentlich verbessert und die Grundstücke an der Breiten Straße bis zur Baulücke erschließt.

Die Gestaltung dieses Innenstadtbereichs wird dann weiter fortschreiten, wenn es gelingt, den Nuthepark im Süden mit einem Uferweg an den sog. „Engpass“, die Rudolf-Breitscheid-Straße, anzuschließen und die Feuerwehr an einen anderen Standort zu verlegen.



Anschluss des Stadtkerns an die Flaeming-Skate®

Inhalt

- Bau einer Rad- und Skatewegverbindung zwischen dem Kreishaus und dem Einstiegspunkt der Flaeming-Skate® am Teichwiesweg
- Bau eines Einstiegspunktes am Kreishaus (Lückegärten)

Ziele

- Stärkung der Innenstadt durch verbesserte Erreichbarkeit des Rad- und Skatewegnetzes des Kreises
- Stärkung der Attraktivität der Stadt als Zielort für den Freizeit- und Sporttourismus

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 667.568 EUR
EFRE: 465.980 EUR
Stadt Luckenwalde: 155.326 EUR
BA für Arbeit: 46.262 EUR (BSI)

Realisierungszeitraum

März 2003 bis Mai 2004

Ergebnisse, Wirkungen

Der Einstiegspunkt am Kreishaus zieht viele auswärtige Gäste an, die sich zur die Flaeming-Skate® begeben. Der Rad- und Skateweg wird auch für den innerstädtischen Radverkehr genutzt.

Im Zusammenhang mit der „Beschäftigung schaffenden Infrastrukturförderung (BSI)“ wurden zwei Langzeitarbeitslose angestellt. Einer wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.



Schöner werden

Gestaltungsprogramm für den öffentlichen Raum



1000 Bäume

Inhalt

Neupflanzung von 18 Linden am Jüterboger Tor und 62 Straßenbäumen an der Rudolf-Breitscheid-Straße

Ziel

Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Neupflanzung mit 1000, d.h. sehr vielen Bäumen, um eine wahrnehmbar flächendeckende Wirkung zu erzielen

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 43.138 EUR
EFRE: 32.353 EUR
Stadt Luckenwalde: 10.784 EUR

Realisierungszeitraum

Januar 2003 bis August 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Die finanziellen und personellen Ressourcen des URBAN-Programms wurden von den großen Projekten gebunden, so dass dieses kleinteilige und anfangs hinsichtlich der Kosten und des Planungs- und Abstimmungsaufwandes unterschätzte Projekt nur teilweise, d.h. ohne Flächenwirkung ausgeführt werden konnte. Die Bepflanzungen werteten die Denkmalsiedlung Auf dem Sande auf. Andere URBAN- und Stadtumbauprojekte beinhalteten viele weitere Baumpflanzungen. Die Begrünung der Stadt muss langfristig in kleinen Schritten weitergeführt werden.



Magistralenprogramm

Inhalt

- Erarbeitung eines Planes zur Aufwertung der Ortsdurchfahrtsstraßen (differenzierte Mängelanalyse und konkrete Handlungsempfehlungen)
- erste kleinteilige Aufwertungsmaßnahmen durch Pflanzungen, Beseitigung störender Mauern und Zäune, Anlegen von Grünflächen u.a.

Ziele

- Behebung von gestalterischen Mängeln an den Ortsdurchfahrtsstraßen B 101 alt, L 73 und der Rudolf-Breitscheid-Straße
- Vorlage eines langfristig umzusetzenden und fortzuschreibenden Handlungskonzeptes

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 108.346 EUR
EFRE: 81.259 EUR
Stadt Luckenwalde: 27.086 EUR

Realisierungszeitraum

Oktober 2003 bis Dezember 2007

Ergebnisse, Wirkungen

Es liegt ein schlüssiges Handlungskonzept dafür vor, den Eindruck, den Luckenwalde bei Benutzern der großen Ortsdurchfahrten hinterlässt, mit kleinen Aufwertungsmaßnahmen zu verbessern. Erste Maßnahmen wurden umgesetzt. Das Magistralenprogramm muss weitergeführt werden.



Grünflächen an Zinnaer- und Heidestraße

Inhalt

- Erweiterung und Gestaltung der Grünfläche in der Heidestraße mit Bäumen, Sträuchern und Aufenthaltsflächen mit Möblierung, Beseitigung eines alten Trafoshauses
- Neugestaltung des Grundrecks an der Zinnaer Straße durch Bäume, Erneuerung der Rasenfläche, Anlegen eines Aufenthaltsplatzes auf der Grundfläche der ehemaligen katholischen Kapelle, Neubau der Gehwege und einer Anliegerstraße

Ziele

- Verbesserung des Erscheinungsbildes des öffentlichen Raumes an der Ortseinfahrt von Süden
- Aufwertung der Ortsdurchfahrt an der Rudolf-Breitscheid-Straße
- Verbesserung der Wohnumfeldqualität

Projekträger

Stadt Luckenwalde

Kosten/Finanzierung

Gesamtkosten: 240.656 EUR
EFRE: 150.139 EUR
BSBA-Mittel (Bund): 33.200 EUR
Stadt/Land/Bund: 57.317 EUR (Stadtumbau Ost)

Realisierungszeitraum

Oktober 2003 bis Dezember 2006

Ergebnisse, Wirkungen

Das Grundreick in der Zinnaer Straße wertet die Ortsdurchfahrt an der Zinnaer Straße auf. Beide Maßnahmen verbessern die Wohnumfeldqualität im jeweiligen Quartier.



Impressum

Herausgeber:	Stadt Luckenwalde Die Bürgermeisterin Markt 10 14943 Luckenwalde
Vi.S.d.P. und Redaktion:	Birgit Demgensky Stabsstelle URBAN Tel. 03371 - 67 22 01 Fax. 03371 - 67 24 08 urban@luckenwalde.de www.luckenwalde.de
Fotos:	Agentur Bahnstadt Beck Energy Reiner Becker Architekten BDA Martin Brockhoff/laif Parastou Forouhar Ines Giesecke Jürgen Gerlach Rudolf Haase HABERENT FinanzDienstleistung GmbH Margrit Hahn Heimatmuseum Luckenwalde Harald Heinz Renè Illner Media-Service Bernd Kuhnert Rolf Lieberknecht Frank Nestler Aurore Reinicke Sebastian Schobbert Christian Schulze Stadt Luckenwalde
Design, Satz/Layout:	Thomas Langheinrich Diplom Designer langheinrich@strahler71.de www.strahler71.de Stefan Pigur Diplom Designer pigurdesign@potsdam.de www.pigurdesign.de
Druck:	Kuss GmbH, Potsdam

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Die Stadt Luckenwalde dankt allen Beteiligten, die durch die Bereitstellung von Texten, Fotos, Plänen und Zeichnungen sowie durch ihre Mithilfe und Beratung bei der inhaltlichen Bearbeitung zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.